



HESSISCHER LANDTAG

19. 04. 2012

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Spies (SPD) vom 07.03.2012

betreffend kinderärztliche stationäre Versorgung in Hessen

und

Antwort

des Sozialministers

Die Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1. Welche Kinderkrankenhäuser bzw. pädiatrischen Abteilungen an Krankenhäusern mit jeweils wie vielen Betten bzw. welcher maximalen Aufnahmekapazität und jeweils welchen Fachabteilungen in welcher Größe gibt es in Hessen?

In Hessen besteht mit der Darmstädter Kinderklinik Prinzessin Margaret eine eigenständige Kinderklinik, die gemeinsam vom Klinikum Darmstadt und dem Alice-Krankenhaus Darmstadt getragen wird. Daneben existieren noch 15 Kliniken mit einer eigenständigen Fachabteilung Kinder- und Jugendmedizin sowie eine Klinik (Deutsche Klinik für Diagnostik in Wiesbaden) mit ausschließlich teilstationärem Angebot. Eine detaillierte Auflistung der Kapazitäten bzw. aufgestellten Betten ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Eine Aussage über die maximale Aufnahmekapazität kann nicht getroffen werden.

Hessische Plankrankenhäuser mit eigenständigen Kinderstationen

Name der Klinik	Planbetten	Aufgestellte Betten
Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret ¹ Kliniksitz: Darmstadt	80	75
Frankfurter Stiftungskrankenhäuser Kliniksitz: Frankfurt a.M.	76	79
Klinikum der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Kliniksitz: Frankfurt a.M.	128	130
Klinikum Frankfurt Höchst Kliniksitz: Frankfurt a.M.	95	94
Klinikum Offenbach Kliniksitz: Offenbach	67	67
HSK, Dr.-Horst-Schmidt-Kliniken Kliniksitz: Wiesbaden	90	94
Stiftung Deutsche Klinik für Diagnostik GmbH ² Kliniksitz: Wiesbaden	0	0
Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim Kliniksitz: Rüsselsheim	34	40
Kreiskrankenhaus Gelnhausen Kliniksitz: Gelnhausen	40	40
Klinikum Hanau GmbH Kliniksitz: Hanau	60	60
Universitätsklinikum Gießen-Marburg Kliniksitz: Gießen	116	133

Dill-Kliniken Dillenburg Klinikszitz: Dillenburg	7	7
St. Vincenz- und St. Anna- Krankenhaus Klinikszitz: Limburg/Hadamar	16	15
Universitätsklinikum Gießen-Marburg Klinikszitz: Marburg	70	70
Klinikum Kassel Klinikszitz: Kassel	139	127
Klinikum Fulda Klinikszitz: Fulda	62	60
Klinikum Bad Hersfeld Klinikszitz: Bad Hersfeld	38	38
Hessen gesamt	1.118	1.129

¹ Kinderklinik

² ausschließlich teilstationäres Angebot

Quelle: Feststellungsbescheide des Hessischen Sozialministeriums (Stichtag 31.12.2010) und Krankenhausstatistik Hessisches Statistisches Landesamt 2010, HA Hessen Agentur GmbH

Frage 2. Wie viele Ärztinnen und Ärzte, differenziert nach Leitung/Oberärztinnen und Oberärzten/Assistenten/Ärztinnen und Ärzten in der Weiterbildung, sind in den pädiatrischen stationären Einrichtungen jeweils im Stellenplan vorgesehen und wie viele tatsächlich beschäftigt?

Frage 3. Über wie viele Pflegekräfte, differenziert nach Kinderkrankenpflege, allg. Krankenpflege und Krankenpflegehilfe, sowohl in Personen als auch gerechnet in Vollzeitäquivalenten, sind in den pädiatrischen stationären Einrichtungen jeweils im Stellenplan vorgesehen und wie viele tatsächlich beschäftigt?

Zur Beantwortung der Fragen 2 und 3 war eine Abfrage aller Plan-Krankenhäuser nötig. Die Beantwortung erfolgte im Rahmen des durch die Geschäftsordnung des Hessischen Landtags vorgesehenen Zeitraums von sechs Wochen. Die Ergebnisse der Abfrage finden sich in der Anlage.

Frage 4. Welche dieser Stationen oder Krankenhäuser sind für die Aufnahme von Kindern rund um die Uhr ausgerichtet bzw. welche Krankenhäuser können Kinder in welchem eingeschränkten zeitlichen oder sonstigen Umfang aufnehmen?

Die Notfallversorgung ist im Hessischen Krankenhausrahmenplan - allgemeiner Teil - wie folgt geregelt: "(...) An der Notfallversorgung teilnehmende Krankenhäuser haben zur stationären Erstversorgung von Notfallpatientinnen und Notfallpatienten die Fachabteilungen Chirurgie/Unfallchirurgie und Innere Medizin vorzuhalten. Für an der Erstversorgung von Notfallpatientinnen und Notfallpatienten teilnehmende Krankenhäuser, die keine Fachabteilungen Kinderheilkunde (...) führen, gilt zusätzlich: Die besonderen Belange pädiatrischer Notfälle sind organisatorisch und personell zu berücksichtigen. Dazu gehört zum einen eine kindgerechte notfallmedizinische Ausstattung, zum anderen ärztliches Personal mit geeigneten Kenntnissen der pädiatrischen Notfallversorgung. Ersatzweise kommt die jederzeit kurzfristige Verfügbarkeit eines pädiatrischen Konsils in Frage."

Der Landesregierung sind keine Krankenhäuser mit pädiatrischer Fachabteilung bekannt, die zeitliche oder sonstige willkürliche Einschränkungen in der Aufnahme oder Erstversorgung von Kindern vornehmen.

Frage 5. Welche Wegstrecken können in der Entfernung vom Wohnort zu einer stationären Einrichtung durch notfallmäßige Aufnahme von Kindern, die nur in einer pädiatrischen Abteilung versorgt werden können, in Hessen entstehen?

Eine Aussage über die maximale mögliche straßengebundene Wegstrecke zum nächstliegenden Krankenhaus mit pädiatrischer Abteilung bzw. zur nächstliegenden Kinderklinik ist nicht möglich. Allerdings kann eine Aussage über den maximal möglichen Luftweg zur nächstliegenden Einrichtung getroffen werden. Die größtmögliche Entfernung beträgt demnach ca. 56 km. Namentlich sind es die Ortschaften der Gemeinde Willingen, die potenziell am weitesten von einem hessischen Krankenhaus mit pädiatrischer Abteilung (Universitätsklinikum Gießen-Marburg, Standort Marburg) entfernt sind.

Frage 6. Wie beurteilt die Landesregierung insgesamt die Tatsache, dass einige pädiatrische Abteilungen oder Krankenhäuser, unter dem Gesichtspunkt der stationären pädiatrischen Versorgung, keine Rund- um-die Uhr-Bereitschaft vorhalten bzw. Rund-um-die Uhr-Aufnahmefähigkeit haben und welchen Veränderungsbedarf sieht sie?

Der Landesregierung sind keine Fälle bekannt, in denen die (Erst-)Versorgung oder eine medizinisch indizierte Aufnahme von Kindern verweigert wurde.

Wiesbaden, 13. April 2012

Stefan Grüttner

Anlage

